

Beylage

zum 43sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. October 1830.

Bekanntmachungen.

So eben ist bey J. Kubach in Magdeburg erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses) zu haben:

Die vorzüglichsten Regeln

zur
Erhaltung der Gesundheit im Allgemeinen, so wie zur zweckmäßigen Pflege gesunder und kranker Augen, Zähne und Haupthaare im Besondern.

Nach fremden und eigenen Erfahrungen bearbeitet

von
J. M. Scholand.

12 Bogen. Preis brochirt $\frac{1}{2}$ Thlr.

Dieses unentbehrliche Hand- und Hülfsbuch, dessen Zweck es ist, durch diätetische Regeln den Krankheiten des Körpers, der Augen, Zähne und Haare vorzubeugen und die bereits entstandenen zu heilen, kann als ein erfahrener Rathgeber jedes Standes und Geschlechts angesehen werden, den man in vorkommenden Fällen, wo mündlicher Rath und Hülfe nicht bey der Hand sind, befragen und nach dessen Vorschrift man handeln kann.

Der Hauptinhalt des Werks, der wiederum in viele Unterabtheilungen zerfällt, die hier des Raums wegen nicht angeführt werden können, ist folgender:

I. Abschnitt. Von der Gesundheit überhaupt. — Von der Luft. — Von den Nahrungsmitteln. — Von der Kleidung und Bedeckung. — Von der Reinlichkeit. — Von der Bewegung und Arbeit. — Von den Gemüthsbewegungen. — Von der Ruhe. — Von den Ausleerungen. — Von den äußern

äußern und innern Verletzungen. — Von dem Verhalten in Krankheiten. — II. Abschnitt. Von der Pflege der Augen. — Von der Pflege der Augen, die Künstler, Professionisten u. s. w. zu beobachten haben. — Von einigen Krankheiten der Augen, worin sich der Nichtarzt selbst helfen kann. — Von den Brillen, Vergrößerungsgläsern und Ferngläsern zc. — III. Abschnitt. Von den Zähnen im Allgemeinen. — Vom Zahnen der Kinder. — Vom Wechsel der Zähne. — Von den Vorschriften, das Zahnfleisch und die Zähne gesund und rein zu erhalten. — Von den Krankheiten des Zahnfleisches und der Zähne, und wie sich der Patient dabey zu verhalten hat. — IV. Abschnitt. Von der Pflege des Haupthaars. — Von den Krankheiten der Haare. — Von den Haar-Touren, Locken, Toupets, Perücken und andern Kopfbedeckungen.

Ankündigung und Einladung zur Subscription
auf des

Diophantus von Alexandria sechs erste Bücher.

Enthaltend

sehr sinnreiche und künstliche arithmetische Aufgaben.
Deutsch bearbeitet und algebraisch aufgelöst

von

Daniel Schürmann in Reimscheid.

☞ Eine ausführliche Anzeige mit Probe-Aufgaben dieses höchst interessanten Werkes ist in allen Buchhandlungen zu haben. Der Subscriptionspreis ist $1\frac{1}{2}$ Thlr. und dauert spätestens bis Ende d. J.

Büschlersche Verlagsbuchhandlung in Elberfeld.

In Halle nimmt Subscription an die Buchhandlung des Waisenhauses.

Eine schon gebrauchte Brammweinblase von 3 — 400 Verl. Quart Gehalt nebst dazu gehörigem Helme wird zu kaufen gesucht. Verkäufer einer solchen erfahren das Nähere auf der Waisenhauseökonomie allhier.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung
des Waisenhauses zu haben:

Was ist wahre Freyheit? Zweytes Wort an seine Mit-
bürger, nebst einer Rede an die Studirenden vom
Prof. Krug in Leipzig. 8. geh. 5 Sgr.

Gedanken eines Vaterlandsfreundes in vielbeweg-
ter Zeit. 8. Altenburg. geh. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Frauentaschenbuch,

compl. 16 Jahrgänge, ist im Preise von 32 Thlr. auf
acht Thaler herabgesetzt.

Beiträge von vorzüglichen Schriftstellern, z. B. von W.
Hauff, W. Müller, Weisflog, Tromlitz, Fouqué, Blu-
menhagen, Langbein, W. Alexis u. v. a., so wie bey-
nahe anderthalbhundert Kupfer, haben diesem Taschenbuch
von jeher viel Freunde erworben, und glaube ich daher,
daß die so sehr bedeutende Preis-Ermäßigung viele zum
Ankauf des Ganzen veranlassen wird. Vollständige Exem-
plare sind vorrätzig bey **Eduard Anton.**

Kalender für das Jahr 1831,

als: Schreib- und Terminkalender in elegantem
gepreßten Lederband, besonders den Herren Ju-
risten und Geschäftsmännern zu empfehlen,

Volkskalender,

Wand- und Comptoir-Kalender, und

Toiletten-Kalender für Damen,

empfehle in größter Auswahl

die Gerlach'sche Handlung.

Große Klausstraße Nr. 826.

Strick- und Strickmuster

in den neuesten Berliner Dessains, sauber colorirt, erhielt
so eben und verkauft zu billigen Preisen

die Gerlach'sche Handlung.

Große Klausstraße Nr. 826.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom
Lande Lust haben, die Böttcherprofession zu erlernen, der
kann sich unter billigen Bedingungen in Nr. 435 am gro-
ßen Berlin melden.

Bücher = Auction.

Den 25. October d. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden die von dem Hrn. Prof. Salchow und mehreren Andern nachgelassenen Bibliotheken, vorzüglich die Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, besonders ausgezeichnet aber in der Jurisprudenz (deutsches Privatrecht und Criminalrecht), Staatswissenschaft, klassische und belletristische Schriften, Musikalien u.,

nebst einem Anhang

von ganz neuen vorzüglichen Büchern aus allen Wissenschaften, einigen Prachtwerken und mehreren Instrumenten, in dem gewöhnlichen Auctionslocale, großer Berlin Nr. 433, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 11. October 1830.

J. Fr. Lippert.

Am Mittwoch den 27. October d. J., des Nachmittags um 2 Uhr, sollen

1 Ohm Roussillon

und

$\frac{1}{2}$ Ohm Mallaga,

zur Kaufmann Seydel'schen Concurssmasse gehörige und im Keller unter der Marienbibliothek am Markte allhier lagernde, sehr gut gehaltene Weine, meistbietend gegen baare Zahlung in Pr. Courant verkauft werden; Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit an dem genannten Orte einfinden. Halle, den 19. October 1830.

Im Auftrag des Königl. Gerichtsamts für den Stadtbezirk.

Rehe, Actuarus.

Sonnabend den 16. October, Abends zwischen 10 und 11 Uhr, wurden mir in meinem Hause am Frankensplatz zum zweyten Male die Fenster frevelhaft eingeworfen. Wer mir den Thäter anzeigt, den verspreche ich bey Verschweigung seines Namens eine Belohnung von Fünf Thalern.

Pille.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Leihhaus-Inhaberin, Wittwe Pollar, gegenwärtig noch in Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, als: Tischen, Stühlen, Spiegeln, Kommoden, Sopha's, Schreibesecretairs, Kleiderschränken, Wäschkasten, Bettgestellen, Gefäßen, Leitern, Körben, einer vollständigen Wäschrolle, Reisekoffern, desgleichen in Kleidungsstücken, einer Parthie Franzweinen in Flaschen, Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen, Gypsfiguren, musikalischen Instrumenten, Büchern, Manuscripten und Musikalien bestehend, wird noch fortwährend jedesmal

Montags, Mittwochs und Freytags,

Nachmittags von 2 Uhr an,

in dem Pollarschen Hause sub Nr. 281 in der Leipziger Straße allhier, an den Meistbietenden verkauft, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen. Halle, den 19. October 1830.

Vermöge gerichtlichen Auftrags.

Krüger.

Auction. Künftige Mittwoch als den 27. Oct. c., Nachmittags 1 Uhr, sollen in dem in der kleinen Klausstraße nahe am Domplatze im ehemaligen Wagner'schen Hause sub Nr. 918 belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Hausgeräthe meistbietend versteigert werden. Halle den 19. October 1830.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Verkauf. Auf den 24sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll des verstorbenen Cantor Körner zu Trotha belegenes Haus mit dazu gehörigem Stücke Acker, Garten, Baum-, Holz- und Ackerabeln, im dasigen Körnerschen Gasthose meistbietend verkauft werden. Es eignet sich vielfach sehr gut für einen Geschäftsmann. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Die Körnerschen Kinder.

Gute und sehr reinliche Federbetten sind zu vermieten in der Rathhausgasse Nr. 231.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Dienstag und Freytag ist Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey Troitsch auf dem alten Markt.

Den 24. und 29. October ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

SchAAF. Rannische Straße.

Den 25. und 26. Octbr. ist Gelegenheit nach Berlin. Auch steht ein brauchbares Zugpferd zu verkaufen.

Vogel. Rathhausgasse Nr. 231.

Wagenverkauf.

Eine neue ein- und zwey-spännige Droschke, desgleichen ein Stuhlwagen und ein einspänniger Leiterwagen, alles gut und dauerhaft gearbeitet, stehn zum Verkauf bey W. Schüller, Strohhof Nr. 2048.

Es sind ohngefähr 8 bis 10 Centner Heu zu verkaufen bey dem Gärtner Supe in der Meierischen Badeanstalt zu Glaucha.

Im Mendesehen Hause vor dem Klaussthore sind Braunkohlensteine billig zu verkaufen.

Es wird ein junger Mensch von 14 bis 16 Jahren gesucht, der das Formensstechen unter annehml.ich. en Bedingungen erlernen kann. Das Nähere hierüber erfährt man in Nr. 2153 vor dem Klaussthore.

Noch ein Paar neue Fortepiano's in Tafelform stehen zum vermiet. hen bereit bey. m Instrumentenmacher Jona. s, Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Eine Person wünscht so bald als möglich in eine Küche oder sonst in eine Wirthschaft. Das Nähere erfährt man in der Ritterstraße Nr. 631 eine Treppe hoch.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Buchbinderprofession zu erlernen, so kann er unter annehml.ich. en Bedingungen in die Lehre treten bey. m Buchbinder E. F. Blanckenburg jun.
Neunhäuser Nr. 200.

Sonnabend den 23. October giebt es zum Abendessen Karpfen, und Schöpf. senbraten mit märk. ischen Rübchen im Apollgarten.

Sonnabend den 23. October zum Abendessen Gänse und Entenbraten und Karpfen mit poln. ischer Sauce.
L a u f f e r im schwarzen Ader.

Sonntag den 24. October ist auf dem Veuchlitzer Weinberge Weintraub. enfest mit Musik im Freyen, auch ist Most zu haben.
G ü n t h e r.

Künftigen Sonntag, als den 24. October, ist Gesellschaft. st. tag mit Tanzvergnügen in Diemitz, es bittet um gütigen Zuspruch
der Gastwirth Weber junior.

Sonntag den 24. Octbr. ist Tanzvergnügen durch die Waldhornisten der dritten Jägerabtheilung im Apollgarten.

Sonntag und Montag, als den 24. und 25. Octbr., wird auf dem rothen Hause bey. m Petersberge das Kir. meßfest mit Musik gefeyert, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Br ö m m e.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Billard aufs beste eingerichtet habe und zugleich Sonntag und Montag Tanzmusik gehalten wird. Die Person zahlt $2\frac{1}{2}$ Sgr., wofür jeder ein beliebiges Getränk erhält. Unanständige Frauenzimmer und Lehrburschen können keinen Antheil nehmen.

Lincke,

Gastgeber im Rosenthal.

Sonntag und Montag, als den 24. und 25. Octbr., soll auf der Vergshenke zu Cröllwitz das Kirmesfest mit Tanzvergnügen gehalten werden, wozu ganz ergebenst einladet

Siebigke.

Sonntag den 24. October soll bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz gefeyert werden. Auch soll das bey stets frischer Kuchen zu haben seyn.

Der Bäckermeister und Schenkwrth Siegfeld
in Trotha.

Kommenden Sonntag, als den 24. October, bin ich gesonnen, ein Pfannkuchensfest mit Musik und Tanz zu geben, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gottlob Kühne,

im Winter'schen Gasthose zu Reideburg.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 24. und 25. Octbr., wird die Kleinkirmes in Schlettau mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ganz ergebenst einladet

der Gastwirth Schmid.

Ohne mein Verschulden wurde mir das Musikvergnügen zur Feyer der Kleinkirmes für meine resp. Gäste am letztvergangenen Sonntage durch das leere Versprechen der Musici vereitelt. Indem ich dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe, beehre ich mich zugleich anzuzeigen, daß ich Sonntags und Montags den 24. und 25. Octbr. c. die Nachkirmes feyre und meine resp. Gönner, welche ich mit eben so zahlreichem Besuche, wie an jenem Tage, mich zu beehren bitte, durch reelle Musik erfreuen werde.

Passendorf.

Poppe,

im Gasthause zur Stadt Halle.